



Luzern Möglichkeitsraum Littauerboden Littauerboden - Space of possibilities

A	Auslobung	3	A	Competition brief	
В1	Europan 18 Wettbewerbsreglement	5	B1	Rules of Europan 18 competition	Į
1	Teilnahmeberechtigung	5	1	Entry conditions	Į
2	Registrierung	6	2	Registration	(
3	Wettbewerbsunterlagen	7	3	Competition documents	-
4	Begehung und Rückfragen	7	4	Site visit and questions	-
5	Abgabe	8	5	Submission	8
6	Ergebnisse und Auszeichnungen	11	6	Results and prizes	1 '
7	Publikation der Wettbewerbsergebnisse	11	7	Communication of the competition	1
8	Rechte und Pflichten	12	8	Rights and obligations	12
B2	Thema des Wettbewerbs	13	B2	Competition theme	13
С	Wettbewerbsaufgabe	14	С	Competition task	14
1	Einführung	14	1	Introduction	14
2	Zielsetzung und Aufgabenstellung	15	2	Objectives and tasks	1.
3	Fokusgebiete	16	3	Focus areas	10
4	Geschichte	18	4	History	18
5	Stadträumlicher Kontext und Nutzung	20	5	Urban context and uses	20
6	Mobilität und Erschliessung	24	6	Mobility and access	24
7	Ökologie und Klima	25	7	Ecology and climate	2!

A Auslobung

Kurzbeschreibung

Der Littauerboden ist ein grösstenteils unbebautes Areal im Westen der Stadt Luzern. Für die Weiterentwicklung des Gebiets gibt es bislang keine konkreten raumplanerischen und städtebaulichen Strategien. Trotz der Nähe zum Luzerner Stadtzentrum ist der Littauerboden in der öffentlichen Wahrnehmung wenig präsent. Mit der geplanten S-Bahn-Haltestelle rückt der Ort näher an die Stadt und öffnet sich für eine räumliche Neuausrichtung. In diesem Zuge stellt sich die Frage nach der zukünftigen Identität des Ortes und seiner Bedeutung im gesamtstädtischen Kontext, sowie in Bezug auf die umgebenden Quartiere und Landschaftsräume. Dabei gilt es, bestehende Strukturen und Bedingungen im Sinne des übergeordneten Wettbewerbsthemas «Creating New Urban Relationships» aufzugreifen, umzudeuten und etappiert weiterzuentwickeln.

Tag der Auslobung

3. März 2025

Ausloberin

Stadt Luzern

Wettbewerbsorganisation

Europan Suisse Werkhofstrasse 11 2503 Biel Schweiz bureau@europan.swiss

Jurymitglieder mit Stimmrecht

- Regula Lüscher (CH), Vorsitz, Architektin und Stadtplanerin, ehem. Senatsbaudirektorin/ Staatssekretärin für Stadtentwicklung Berlin
- Anouk Kuitenbrower (NL), Architektin und Stadtplanerin, KCAP Zürich
- Alice Hollenstein (CH), Urban Psychologist, CUREM
- Sascha Roesler (CH), Theory of Urbanization and Urban Environment, USI Mendrisio
- Anne Femmer (D), Architektin, SUMMACUMFEMMER
- Marco Rampini (CH), Landschaftsarchitekt,
 Atelier Descombes Rampini
- Lina Streeruwitz (A), Architektin und Stadtplanerin, studiovlaystreeruwitz
- Charlélie Michel (FR), Architekt und Stadtplaner, Gewinner Europan 16
- Felix Brüssow (DE), Landschaftsarchitekt, La Comète, Gewinner Europan 16

Ersatz

- Mathias Heinz (CH), Architekt, pool Architekten Zürich
- Konrad Scheffer (DE), Architekt, Office Oblique Zürich

VertreterInnen der Stadt Luzern ohne Stimmrecht

- Pascal Hunkeler, Stadtarchitekt
- Milena Scherrer, Co-Leiterin Mobilität
- Nico Hardegger, Ressortleiter Stadtplanung
- Nicolas Rast, Projektleiter Stadtplanung

Jury - Preisvergabe

Gewinner (12000 Euro), Runner-Up (6000 Euro), Special Mention (ohne Preisgeld). Die Jury behält sich vor, alternativ

A Competition Announcement

Summary

Littauerboden is a largely undeveloped area in the west of the city of Lucerne. To date, there are no concrete spatial planning and urban development strategies for the further development of the area. Despite its proximity to Lucerne's city center, Littauerboden has a low visibility in the public eye. The planned S-Bahn stop will bring the area closer to the city and open it up to spatial reorientation. This raises the question of the future identity of the site and its significance in the context of the city as a whole, as well as in relation to the surrounding neighborhoods and landscapes. The aim is to take up existing structures and conditions in line with the overarching competition theme of «Creating New Urban Relationships», reinterpret them and develop them further in stages.

Competition launch

March 3rd, 2025

Client

City of Lucerne

Competition organiser

Europan Suisse Werkhofstrasse 11 2503 Biel Switzerland bureau@europan.swiss

Members of the jury, with right to vote

- Regula Lüscher (CH), jury president, architect and urban planner, former Senatsbaudirektorin/ Staatssekretärin für Stadtentwicklung Berlin
- Anouk Kuitenbrower (NL), architect and urban planner, KCAP Zürich
- Alice Hollenstein (CH), Urban Psychologist, CUREM
- Sascha Roesler (CH), Theory of Urbanization and Urban Environment, USI Mendrisio
- Anne Femmer (DE), architect, SUMMACUMFEMMER
- Marco Rampini (CH), landscape architect, Atelier Descombes Rampini
- Lina Streeruwitz (AT), architect and urban planner, studiovlaystreeruwitz
- Charlélie Michel (FR), architect urbanist, winner Europan 16
- Felix Brüssow (DE), landscape architect, La Comète, winner Europan 16

Subsitute

- Mathias Heinz (CH), architect, pool Architekten Zürich
- Konrad Scheffer (DE), architect, Office Oblique Zürich

Representatives of the city of Lucerne, without right to vote

- Pascal Hunkeler, city architect
- Milena Scherrer, co-director dept. of mobiliy
- Nico Hardegger, director dept. of city planning
- Nicolas Rast, project manager dept. of city planning

Jury - Prize selection

Winner (12000 Euros), Runner-up (6000 Euros), special Mention (not rewarded). The jury reserves the right to

3 Runner-Ups (je 6000 Euro) ohne Rangfolge zu prämieren Die Jury ist in ihrer Entscheidung autonom.

Verfahren nach dem Wettbewerb

Das Verfahren führt nicht zu einer direkten Realisierung. Abhängig von der Qualität der eingereichten Arbeiten, beabsichtigt die Ausloberin jedoch, die GewinnerInnen in den weiteren Planungsprozess (Beratung / Machbarkeitsstudie / Wettbewerb) einzubinden. Eine allfällige Beauftragung wird nach der Jurierung mit der Ausloberin festgelegt.

Europan Schweiz sieht vor, die GewinnerInnen als Jurymitglieder in die zukünftigen Europan Wettbewerbe zu integrieren.

Termine

Offizielle Eröffnung des Europan 18-Verfahrens Montag 3. März 2025

Begehung des Wettbewerbsgebietes Mittwoch, 1. April 2025 Anmeldung per Email obligatorisch

Frist zum Stellen von Rückfragen Freitag, 16. Mai 2025

Beantwortung der Rückfragen Freitag, 30. Mai 2025

Online Abgabeschluss der Wettbewerbsarbeiten Sonntag 29. Juni 2025

Online Publikation der vorläufigen Liste der eingereichten Beiträge

Montag, 30. Juni 2025

Frist zur Beanstandung der vorläufigen Liste der eingereichten Beiträge Dienstag 01. Juli 2025

Publikation der definitiven Liste der eingereichten Beiträge Freitag, 04. Juli 2025

1. Jury-Sitzung September 2025

2. Jury-Sitzung Oktober 2025

Europaweite Bekanntgabe der Ergebnisse Montag, 17. November 2025

E18/E19 Inter-Sessions Forum Oktober / November 2025 alternatively award 3 runner-ups (6000 euros each) without ranking. The jury is autonomous in its decision.

Post competition procedure

The procedure does not lead to direct realization. Depending on the quality of the submitted projects, the city plans to involve the winners in the future planning process (consultation, feasibility study, competition). The procedure will be determined after the Europan competition.

Europan Switzerland plans to involve the winners in the judging of future Europan Sessions.

Schedule

Official launch of the Europan 18 Competition Monday, March 3rd 2025

Site visit Wednesday, April 1st 2025 Registration by email obligatory

Deadline for submitting questions Friday, May 16th 2025

Responding to quetions Friday, May 30th 2025

Deadline for the online submission Sunday, June 29th 2025

Online publication of the preliminary list of submitted projects Monday, June 30th 2025

Complaint deadline for the preliminary list of submitted projects

Tuesday, July 1st 2025

Publication of the definitiv list of submitted projects Friday, July 4th 2025

1st Jury-session September 2025

2nd Jury-session October 2025

European announcement of results Monday, November 17th 2025

E18/E19 Inter-Sessions Forum October / November 2025

B1 Europan 18 Wettbewerbsreglement

1 Teilnahmeberechtigung

1.1 Wettbewerbsteilnehmende

Europan 18 wendet sich an junge, diplomierte Planende aus den Bereichen

- Architektur, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur, Ingenieurwesen, Kunst
- sowie anderer relevanter Bereiche, wie Soziologie, Geographie, Biologie, Umweltwissenschaften,
- sowie Studierende mit Bachelor-Abschluss in Architektur oder einer verwandten Disziplin.

Alle Teammitglieder müssen zum Zeitpunkt der Wettbewerbsabgabe unter 40 Jahre alt sein.

1.2 Bildung von Teams

Die Anzahl der Teammitglieder ist nicht begrenzt. Interdisziplinarität wird im Hinblick auf die sich stellenden Herausforderungen des Standorts dringend empfohlen.

Ein registriertes Team kann auf der Website bis zum Zeitpunkt der Wettbewerbsabgabe Mitglieder hinzufügen oder streichen. Nach Ablauf dieser Frist sind keine Änderungen mehr möglich.

Bis zum selben Datum muss jedes Teammitglied (Associate und Contributor) als solches auf der Webseite von Europan Europa registriert sein.

Ein Team kann Wettbewerbsarbeiten für verschiedene Standorte in unterschiedlichen Ländern einreichen, wobei in jedem Land nur an maximal einem Standort teilgenommen werden kann. Eine Person kann Mitglied mehrerer Teams sein, sofern die Wettbewerbseingaben für Standorte in unterschiedlichen Ländern erfolgen.

Es gibt zwei Rollen für Teammitglieder im Europan Wettbewerb:

Associate

Associates werden als Autoren des Projektes betrachtet und als solche in allen nationalen und europäischen Veröffentlichungen und Ausstellungen genannt.

In jedem Team muss mindestens 1 Person über ein Diplom (Architektur, Landschaftsarchitektur oder Stadtplanung) einer in der EU-Richtlinie 2005/36/2021 erwähnten Hochschule oder ein äquivalentes Diplom einer innerhalb der geografischen Grenzen Europas liegenden Hochschule verfügen, welches vom Berufsverband Architektur im Land des Wettbewerbsstandorts anerkannt ist.

Die anderen Fachvertreter müssen unabhängig von ihrer Nationalität über ein europäisches Hochschuldiplom verfügen. Ein solches Diplom wird zwingend vorausgesetzt.

Die Mitgliedschaft in einem europäischen Berufsfachverband ist fakultativ, mit Ausnahme der Associates ohne europäischen akademischen Grad.

Als Associates beteiligte Studierende müssen über einen Bachelor- oder äquivalenten Abschluss (3 Jahre Studium) in Architektur oder einer verwandten Disziplin einer der oben erwähnten Hochschulen verfügen.

B1 Rules of Europan 18 competition

1 Entry Conditions

1.1 Entrants

Europan 18 is open to all graduate young design professionals

- of related disciplines: architects, urban planners, landscape architects, engineers, artists
- and from other relevant fields: sociology, geography, biology, environment, ecology...
- and with: one or more students with a bachelor degree or equivalent in architecture or related disciplines.

Every team member must be under the age of 40 years old on the closing date for submission of projects.

1.2 Composition of the Teams

There is no limit to the number of participants per team. Multidisciplinary teams are strongly recommended with regards to the sites' issues.

A registered team can modify its composition on the European website until the closing date for submissions. No further change shall be accepted after this date.

Each team member (associate and contributor) shall be registered as such on the Europan website before the closing date for submissions.

One team can submit a project on different sites in different countries with participation limited to one site in the same country and one person can be part of different teams provided that the projects are not submitted in the same country.

There are two categories of team members in the Europan competition:

Associate

Associates are considered to be authors of the project and are credited as such in all national and European publications and exhibitions.

Each team has to have at least 1 person with a diploma (in architecture, landscape architecture or urban planning) from a university specified within the EU Directive 2005/36/2021, or with an equivalent degree from a university within the natural borders of Europe, recognized by the professional architects' organizations in the country of the competition site. Other professionals must have an applicable European university degree, regardless of nationality. The compulsory requirement is to hold such a degree.

Membership in a European professional body is optional, except for associates without a European degree.

Students accepted as associates must have a bachelor degree or equivalent in architecture or related disciplines from a university according to the same criteria as the other associates.

Contributor

Die Teams können zusätzlich Contributors aufnehmen. Contributors müssen nicht über ein Diplom verfügen, sie gelten aber in keinem Fall als Autoren des Projekts. Contributors müssen zum Zeitpunkt der Abgabe unter 40 Jahre alt sein.

Team Representative

Jedes Team bestimmt aus den Associates einen Team Representative. Der Team Representative ist alleiniger Ansprechpartner für das nationale und das europäische Sekretariat während des gesamten Wettbewerbsverfahrens. Darüber hinaus muss die gesamte Kommunikation über dieselbe, während des gesamten Wettbewerbs unveränderte E-Mail-Adresse erfolgen (bis 31.12.2025).

1.3 Ausschluss von der Teilnahme

Veranstalter sowie Familienangehörige sind von der Teilnahme an Wettbewerben ausgeschlossen, mit deren Durchführung sie betraut sind. Sie können jedoch an anderen Standorten teilnehmen, zu denen kein Bezug besteht.

Als Veranstalter gelten: Mitglieder der Europan-Strukturen und ihre Mitarbeiter, Mitarbeiter der Stadtverwaltungen, die am aktuellen Wettbewerbsverfahren beteiligt sind, Mitglieder der Fachkommissionen, der Jury und deren Angestellte.

2 Registrierung

Die Registrierung erfolgt über die europäische Website (www.europan-europe.eu) und beinhaltet ausdrücklich die Anerkennung der Wettbewerbsregeln.

In Übereinstimmung mit dem französischen Datenschutzgesetz Nr. 78-17 vom 6. Januar 1978 ist der Schutz der bei der Registrierung übermittelten persönlichen Daten gewährleistet. Mit der am 25. Mai 2018 eingeführten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist auch das Recht der Wettbewerbsteilnehmer gewährleistet, ihre persönlichen Daten einzusehen und zu verändern bzw. die Nutzung einzuschränken, zu transferieren und zu löschen.

2.1 Europan-18 Website

Die europäische Website für das 18. Wettbewerbsverfahren steht ab dem Tag der Auslobung unter **www.europan-europe.eu** zur Verfügung.

Sie umfasst die vollständigen Regeln für das Europan-18-Verfahren, das Thema des Wettbewerbs, die Standort-Kurzbeschreibungen und die ausführlichen Wettbewerbsunterlagen, geografisch und nach Themen gegliedert, sowie die Zusammensetzung der Jurys und ein Organigramm der Europan-Strukturen.

Die Registrierung der Teams und die vollständig digitale Abgabe der Wettbewerbsarbeiten erfolgen zwingend über die europäische Website.

2.2 Teamregistrierung

Die Registrierung erfolgt über die europäische Website und kostet 100 Euro für den ersten Standort. Jeder weitere Standort kostet 50 Euro. Die Erstattung dieser Gebühr ist ausgeschlossen.

Der Zahlungseingang wird auf der Website automatisch

Contributor

Teams may include Contributors who may be qualified or not but none of them shall be considered as an author of the project. The contributors must also be under the age of 40 years old on the closing date for submission of entries.

Team Representative

Each team names one Team Representative among the associates. The Team Representative is the sole contact with the national and European secretariats during the whole competition. Furthermore, every communication shall be done with one email address, which shall remain the same during the whole session (until December 31st, 2025).

1.3 Non-Eligibility

No competition organizer and/or member of their families are eligible to take part in the competition on a site where he/she is involved. Still, he/she can participate on another site in which he/she is not involved.

Are considered as organizers: members of the Europan structures and their employees; employees and contractors working for partners with sites proposed in the current session, members of technical committees; observers; jury members and their employees.

2 Registration

Registration is done through the European website (www. europan-europe.eu) and implies the acceptance of the competition rules.

In compliance with French Act #78-17 of Jan. 6th, 1978, on Information Technology, Data Files and Civil Liberties the protection of personal data communicated during registration is guaranteed. With the General Data Protection Regulation (GDPR) introduced in May, 25th, 2018, you hold the right to access and modify the information regarding your participation, as well as the right to limit, transfer personal files and eliminate your personal data.

2.1 Europan 18 Website

The European website for the 18th session of the competition is available online from the opening date of the competition, at the following url: www.europan-europe.eu

It includes: the complete European rules for the Europan 18 competition; the session topic; the synthetic and complete site files grouped geographically or by themes; the juries compositions; and an organisational chart of all the Europan structures.

The registration of the teams and the complete digital sending of the projects are only done via the European website.

2.2 Team Registration

Registration to the competition is €100 for the first site. Additional Complete Site Folders cost €50 per site.

No registration will be refunded.

Payment is automatically confirmed on the website. The team can then access its personal area and the digital entry area

bestätigt. Damit kann das Team auf den persönlichen Bereich und den digitalen Zugangsbereich zugreifen und die kompletten Unterlagen für den gewählten Standort herunterladen.

Die Registrierung erfolgt per Team. Mitglieder des gleichen Teams müssen sich nicht individuell für den gleichen Standort registrieren. and download the Complete Site Folder for the selected site. Members of the same team do not need to register individually. Registration is by team.

3 Wettbewerbsunterlagen

Die Standort-Kurzbeschreibung und die Auslobung sind auf den Standortseiten der europäischen Website kostenlos verfügbar und bieten einen inhaltlichen Überblick.

Nach erfolgter Registrierung für den Standort können folgende Unterlagen heruntergeladen werden:

Plan Amtliche Vermessung Littauerboden	dxf
Übersichtsplan 1:20000	pdf
Übersichtsplan 1:5000	pdf
Grünflächenplan 1:20000	pdf
Grünflächenplan 1:5000	pdf
Zonenplan 1:20000	pdf
Teilzonenplan 1:5000	pdf
Basiskarte Littauerboden 1:5000	pdf
Luftbild Littauerboden	pdf
Luftbild mit Perimeter	pdf
Droneshots	jpg
	Übersichtsplan 1:20000 Übersichtsplan 1:5000 Grünflächenplan 1:20000 Grünflächenplan 1:5000 Zonenplan 1:20000 Teilzonenplan 1:5000 Basiskarte Littauerboden 1:5000 Luftbild Littauerboden Luftbild mit Perimeter

Das bereitgestellte Planmaterial darf ausdrücklich nur im Rahmen des Europan 18 Wettbewerbes verwendet werden. Es darf keinesfalls für andere Zwecke genutzt oder weitergegeben werden.

Weitere Pläne stehen auf folgenden Portalen der Stadt St.Luzern zu Verfügung: https://www.geo.lu.ch/map/bage

https://geoportal.lu.ch/Karten

4 Begehung und Rückfragen

4.1 Begehung

Es findet eine Standortbegehung (siehe Termine) mit den WettbewerbsteilnehmerInnen und den VertreterInnen der Stadt Luzern statt, um die Herausforderungen vor Ort eingehend zu erläutern. Ca. zwei Wochen nach der Begehung veröffentlicht Europan einen Bericht dazu. Er steht dann auf den Standortseiten der europäischen Website zur Verfügung.

4.2 Rückfragen

Zusätzlich wird für einen begrenzten Zeitraum (siehe Termine) ein Rückfragenforum zu den Standorten auf der europäischen Website eingerichtet. Nur die registrierten Teams können Rückfragen eingeben.

4.3 Fragen zum Reglement

Ein Rückfragenforum zum Reglement ist auf der europäischen Website eingerichtet (siehe Termine).

3 Competition documents

The Synthetic Site Files present are available for free on the site presentation pages of the European website and help the teams to have a summary vision of the site.

After registering for the site, the following documents can be downloaded:

_	plan cadastral surveying Littauerboden	dxf
		GIXI
_	general map 1:20000	pdf
_	general map 1:5000	pdf
_	map of green areas 1:20000	pdf
_	map of green areas 1:5000	pdf
_	zoning map 1:20000	pdf
_	zoning map 1:5000	pdf
_	base map Littauerboden 1:5000	pdf
_	Aerial picture Littauerboden	pdf
_	Aerial picture with perimeters	pdf
_	Droneshots	jpg

The documents provided may only be used explicitly within the framework of the Europan 18 competition. Under no circumstances may they be used or passed on for other purposes.

More cartographic material is available on the websites of the City of Luzern:

https://www.geo.lu.ch/map/bage https://geoportal.lu.ch/Karten

4 Site visit and questions

4.1 Site visit

A site visit (see schedule) will take place with the competition participants and representatives of the City of Lucerne in order to explain the challenges on site in detail. Approximately two weeks after the site visit, Europan will publish a report. It will then be available on the site pages of the European website.

4.2 Questions

In addition, a forum for questions about the locations will be set up on the European website for a limited period of time (see dates). Only registered teams will be able to submit questions.

4.3 Questions about the regulations

A forum for questions about the regulations has been set up on the European website (see dates).

5 Abgabe

5.1 Digitale Abgabe

Die Abgabe erfolgt zwingend digital. Sie umfasst drei A1-Paneele, ein maximal vierseitiges Textdokument mit Illustrationen zur Erläuterung des Projekts und seines Bezugs zum Wettbewerbsthema und zum Realisierungsprozess sowie die Dokumente zum Nachweis der Teilnahmeberechtigung der Teammitglieder und zur Kommunikation des Projekts.

Die kompletten Unterlagen müssen bis 29. Juni 2025 um Mitternacht (UTC+2) auf die europäische Website (Menü Entry) hochgeladen werden.

Ein Verstoss gegen die im Folgenden benannten Bedingungen für die Paneele kann zur Disqualifikation des Teams führen.

Die Anzahl der eingereichten Beiträge ist für jeden Standort auf der Europakarte (rechte Spalte) der europäischen Website ersichtlich.

5.2 Anonymität und vorgeschriebene Kennzeichnung

Der Standort und der Projekttitel müssen auf allen Dokumenten (Paneelen, Textdokument, Kommunikationsunterlagen) verzeichnet sein.

Jeder Wettbewerbsarbeit wird beim Upload ein individueller Code zugeordnet. Die Teams kennen diesen Code nicht; er dient zur Identifizierung durch die Jurymitglieder. Zum Zeitpunkt der Offenlegung wird der Code mit der Teamzusammensetzung verlinkt, so wie sie in der Projektdatenbank der europäischen Website abgelegt ist.

5.3 Sprache

Die Paneele und das Textdokument zur Projekterläuterung müssen entweder in Englisch oder zweisprachig (Englisch und Deutsch) verfasst sein.

5.4 Einzureichende Unterlagen

Die Abgabe muss folgende Dokumente enthalten:

- 3 hochformatige Projektpaneele im Format A1
- 1 illustriertes, maximal vierseitiges Textdokument zur Projekterläuterung
- Dokumente zum Nachweis der Teilnahmeberechtigung der Teammitglieder
- Kommunikationsunterlagen: 3 Bilder und ein maximal 800 Anschläge (mit Leerzeichen) umfassender Text

A1-Paneele

Inhalt:

Die drei Paneele müssen:

- die städtebauliche Strategie erläutern, die das Projekt bezüglich der Probleme des Standorts und des Wettbewerbsthemas verfolgt
- die Projektidee umfassend vorstellen und dabei deren architektonischen Ansatz aufzeigen, insbesondere die Beziehung zwischen den vorgeschlagenen Massnahmen und dem vorhandenen Kontext, auch mithilfe dreidimensionaler Projektdarstellungen
- den Ablauf eines möglichen Umsetzungsprozesses präsentieren

5 Submission

5.1 Digital submission

Digital submission is compulsory. It includes the 3 A1 panels and an illustrated text of a maximum of four pages explaining the link between the project and the theme of the ongoing session as well as the implementation and building processes of the project. It also includes documents proving the eligibility of the team members and documents for the communication of the project.

The submission must be complete before midnight (UTC+2) on June 29th 2025, on the European website (Entry section).

Failure to comply with the hereunder-mentioned requirements on board presentation may result in the disqualification of the team.

The number of entries per site is shown on the map (column on the right) on the European website.

5.2 Anonymity and Compulsory Content

The site name and the project title must be displayed on every document: panels, illustrated text and communication documents.

A specific code is automatically attributed to each project upon upload. The teams do not know this code, through which the jury members take note of the project. The teams' identities are revealed via an automatic link between the code and the team on the online projects database.

5.3 Language

The panels and the text presenting the ideas shall be either written in English or bilingual (English + German).

5.4 Items to Submit

Submissions include documents divided as follows:

- 3 vertical A1 project panels composed of visual elements of the project;
- 1 illustrated text presenting the ideas of the project (4 pages max.);
- Documents proving the eligibility of the team members;
- Documents for communication: 3 images + text of 800 signs, spaces included)

A1 Panels

Content:

The 3 panels must:

- explain the urban ideas developed in the project with regards to the site issues and the thematic orientations of the session;
- develop the project as a whole, highlighting the architecture of the project, and particularly the relationship between the new developments and the site's existing context, including three-dimensional representations of the project;
- develop the method foreseen for the implementation process.

Auf allen Darstellungen und Präsentationen ist der Massstab anzugeben.

Für den vorliegenden Wettbewerb sind folgende Massstäbe einzuhalten:

- grossräumlicher Kontext: Massstab projektabhängig Darstellungen zum Verständnis des Ortes, seiner Lage und seiner Bedeutung für Luzern
- Bearbeitungsperimeter: zwingend im Massstab 1/2000 Darstellung einer räumlichen Leitbildes für den Littauerboden mit Aussagen zur Einbindung in den bestehenden Kontext.

- Fokusgebiete: Massstab projektabhängig

Detaillierte Darstellung der beiden Fokusgebiete mit Aussagen zu Bebauung, Nutzung, Aussenraumqualitäten und Umgang mit der Topografie

Technische Daten:

- PDF-Format
- A1 im Hochformat: B 594 mm × H 841 mm
- maximale Dateigrösse: 20 MB pro Paneel
- ein Rechteck (B 60 mm × H 40 mm) in der oberen linken Ecke jedes Paneels muss zum automatischen Einfügen des Codes weiss bleiben; daneben ist der Name der Stadt aufzuführen
- die Paneele sind in der rechten oberen Ecke mit 1 bis 3 zu nummerieren
- die Platzierung des Projekttitels ist freigestellt

Textdokument zur Projekterläuterung

Inhalt

Der Text soll die Projektideen und den Bezug zum Wettbewerbsthema erläutern, aber auch mögliche Realisierungsprozesse und -zeiträume angeben.

Technische Daten:

- 3 bis maximal 4 Seiten mit wenigen Illustrationen
- PDF-Format
- A4 im Hochformat: L 210 mm × H 297 mm
- ein Rechteck (B 60 mm × H 40 mm) in der oberen linken Ecke jeder Tafel muss zum automatischen Einfügen des Codes weiss bleiben; daneben ist der Name der Stadt aufzuführen

Dokumente zum Nachweis der Teilnahmeberechtigung der Teammitglieder

Die Dokumente zur Offenlegung der Identität und zum Nachweis der Gültigkeit des Wettbewerbsbeitrags sind im PDF-Format auf die europäische Website hochzuladen.

Diese persönlichen Dokumente müssen enthalten:

- 1. Für das Team:
- das Teamformular und die Erklärung zur Autor- und Partnerschaft sowie zur Anerkennung des Reglements; diese Dokumente sind online im persönlichen Teilnehmerbereich verfügbar; sie sind auszufüllen und zu unterzeichnen
- 2. Für jeden Associate:
- gescannter Identitätsnachweis (Identitätskarte oder Pass) mit Bild zum Nachweis, dass das Mitglied zum Zeitpunkt der Wettbewerbsabgabe unter 40 Jahre alt ist (siehe Kalender).

All graphic and descriptive documents must have a graphic scale

The following scales are compulsory for this competition:

- Territorial context: scale depending on project

Representations for understanding the site, its location and its significance for Lucerne

- Project site: scale of 1/2000 compulsory

Presentation of a spatial vision for Littauerboden with statements on the integration into the existing context.

- Focus area: scale depending on project

In depth representation of both focus areas with statements on typology, use, quality of exterior spaces, handling of the topography.

Technical Specifications:

- PDF format;
- Vertical A1 (L 594 mm x H 841 mm);
- Maximum 20 Mb
- One box (L 60 mm x H 40 mm) is left blank in the upper left corner for the automatic insertion of the code; the name of the city appears next to it;
- Panels numbered from 1 to 3 in the upper right corner;
- The team is free to decide on the positioning of the project title.

Text

Content:

This text must present the ideas of the project and its links with the theme of the ongoing session but also explain its processes and periods of implementation.

Technical Specifications:

- 3 to 4 (max) pages with limited visuals;
- PDF format
- Vertical A4 (L 210mm x H 297mm)
- One box (L 60 mm x H 40 mm) is left blank in the upper left corner for the automatic insertion of the code; the name of the city appears next to it;

Documents to prove the eligibility of the team members

Documents for the disclosure of names and verification of the validity of the proposals shall be uploaded as PDF's on the European website.

Personal information includes:

- 1. For the team:
- the team form and the declaration of author- and partnership and of acceptance of the competition rules available online on the team's personal area; to be filled out and signed;
- 2. For each associate:
- A copy of an ID document with a picture, providing evidence that they are under the age of 40 at the closing date for submission of entries (see calendar.)
- A copy of their European degree as an architectural, urban or landscape professional (architect, landscaper,

- Scan des Diploms oder des Berechtigungsnachweises zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt, Stadtplaner oder Landschaftsarchitekt entsprechend der Gesetzgebung des europäischen Landes.
- 3. Für jeden Contributor:
- gescannter Identitätsnachweis (Identitätskarte oder Pass) mit Bild zum Nachweis, dass das Mitglied zum Zeitpunkt der Wettbewerbsabgabe unter 40 Jahre alt ist (siehe Kalender).

Ausser den oben aufgezählten sind keine weiteren Dokumente erforderlich.

Achtung: Diese Unterlagen sind für jedes einzelne Teammitglied bis zum Zeitpunkt der Wettbewerbsabgabe separat hochzuladen. Nur korrekt registrierte Teammitglieder, deren Nachweisdokumente separat hochgeladen wurden, sind in der endgültigen Zusammenstellung des Teams berücksichtigt. Das Hochladen eines einzigen Dokumentes mit den erforderlichen Nachweisen wird nicht akzeptiert.

Kommunikationsunterlagen

Für jede Wettbewerbseingabe ist eine Zusammenfassung einzureichen:

- ein max. 800 Anschläge umfassender Text (inklusive Leerzeichen, Eingabe während des Uploads) zu den Projektideen
- 3 separate, aussagekräftige Bilder zur Veranschaulichung des Projekts im JPG-Format, je max. 1 MB

Videopräsentation

Mit dem Preis oder der Anerkennung des Europan-18-Wettbewerbs ausgezeichnete Teams erstellen nach der Bekanntgabe der Ergebnisse am 10. November 2025 eine Videopräsentation ihrer Vorschläge, welche bis Sonntag, 14. Dezember 2025, beim europäischen Sekretariat einzureichen ist.

- Dauer: min. 2 Minuten, max. 3 Minuten
- Format: MP4-Video, Video-Codec H.264
- Dimension: 16:9, horizontal
- Sprache der Tonspur und/oder der Texte: Englisch
- Inhalt: filmische Umsetzung insbesondere
 - der wesentlichen Projektideen bezogen auf das Wettbewerbsthema
 - des möglichen Realisierungsprozesses

5.5 Informationen zur Abgabe

Jedes Team kann den Eingang des Projekts im persönlichen Teilnehmerbereich prüfen. Falls nötig, können bis zum Zeitpunkt der Wettbewerbsabgabe auch einzelne Dokumente modifiziert werden.

Innerhalb von 5 Tagen nach der Wettbewerbsabgabe (siehe Termine) prüft das europäische Sekretariat den erfolgreichen Upload der fristgerecht hochgeladenen Wettbewerbsbeiträge. Gegebenenfalls während des Uploads aufgetretene Probleme können so korrigiert werden. Für allfällige Widersprüche ist zwingend ein Screenshot der Eingangsbestätigung auf der europäischen Webseite vorzuweisen. Zeit und Datum müssen darin klar ersichtlich sein.

urban planner, or other...) or proof of such a status under the law of a European country.

- 3. For each contributor:
- A copy of an ID document with a picture, providing evidence that they are under the age of 40 at the closing date for submission of entries (see calendar.)

No other document than the ones above-listed is necessary.

Attention: The personal documents must be uploaded individually for each team member. Only team members that correctly registered and submitted their eligibility documents separately shall be considered within the team final composition. The upload of one sole document with all the required information (copies of the ID's and degrees) will not be accepted.

Documents for communication

Each project must be summered up as follows:

- One short text of 800 signs (spaces included, to be typed in during submission) developing the project ideas;
- 3 separate JPG images that symbolize the project (max.
 1Mb per image).

Communication video

Winners and Runners-up of the E16 session will make a communication video presenting their proposal and will be sent, after the announcement of the results on Monday, December 20th, 2021, to the European Secretariat before January 16th, 2022.

- Length: between 2 minutes (minimum) and 3 minutes (maximum);
- Format: MP4 video with the video CODEC H.264;
- Language for the voice and/or texts: English;
- Content: the videos will have to put in movement as a priority:
 - the main ideas of the project linked to the theme of the session;
 - the possible implementation process.

5.5 Control of the Submissions

Each team can check the upload of their projects on their online personal area. They can also -if needed- modify these documents until the deadline for submissions.

A period of 5 days is left open after the deadline for submissions (see Calendar) for the European secretariat to control the upload of each submission sent before the deadline of submission, as well as to correct the potential problems that might have appeared during the upload of the documents with supporting evidence. No disagreement will be considered without a screenshot of the page to check the reception of the project; date and time should appear clearly on this screenshot.

6 Ergebnisse und Auszeichnungen

6.1 Bekanntgabe der Ergebnisse

Die Liste aller prämierten Teams (GewinnerInnen, Anerkennung, Lobende Erwähnung) des Europan-18-Wettbewerbs wird am 17. November 2025 auf der europäischen Website (Menü Results) veröffentlicht.

6.2 Vergütung Gewinner

Die Gewinner erhalten ein Preisgeld in der Höhe von 12000 Euro (inklusive Steuern) in der jeweiligen Landeswährung (gemäss dem zur Zeit der Bekanntgabe der Ergebnisse gültigen Kurs). Die Organisatoren verpflichten sich, die Entscheidung der nationalen Jurys zu respektieren und die Preissummen binnen 90 Tagen nach Bekanntgabe der Ergebnisse auszuzahlen.

6.3 Vergütung Runner-Up

Die als Runner-Up ausgezeichneten Teams erhalten ein Preisgeld in der Höhe von 6000 Euro (inklusive Steuern) in der jeweiligen Landeswährung (gemäss dem zur Zeit der Bekanntgabe der Ergebnisse gültigen Kurs). Die Organisatoren verpflichten sich, die Entscheidung der nationalen Jurys zu respektieren und die Preissummen binnen 90 Tagen nach Bekanntgabe der Ergebnisse auszuzahlen.

6.4 Special Mention

Special Mentions können für Projekte ausgesprochen werden, die innovativ, aber nicht ganz an den Standort angepasst sind. Deren Autoren erhalten kein Preisgeld.

7 Publikation der Wettbewerbsergebnisse

7.1 Veranstaltungen

Auf nationaler Ebene

Die Eröffnung des Wettbewerbs wird kommuniziert. Nach der Vorauswahl kann eine Ausstellung oder Online-Präsentation aller Wettbewerbsarbeiten eines Standorts stattfinden, vorausgesetzt die Anonymität der Teams bleibt gewahrt und die Ausstellung/Präsentation wurde vorher ordnungsgemäss angekündigt. Diese Veröffentlichung ist in der Auslobung festzulegen.

Die Bekanntgabe und Präsentation der Ergebnisse erfolgt im Rahmen einer Veranstaltung und/oder eines Workshops, wobei die ausgezeichneten Teams und die Standortvertreter zum ersten Mal in Kontakt treten können.

Auf europäischer Ebene

Eine europäische Veranstaltung mit dem Titel Inter-Sessions Forum dient als Bindeglied zwischen dem vorangegangenen und dem nächsten Wettbewerbsverfahren. Dieses Forum vereint die ausgezeichneten Teams und die Standortvertreter des abgelaufenen Wettbewerbs mit den Standortvertretern des nächsten Verfahrens. Das Forum bietet die Gelegenheit, auf Ergebnisse und erste Realisierungsschritte der ausgezeichneten Projekte zurückzukommen.

Für die Teilnahme am Forum erhalten alle mit einem Preis oder einer Anerkennung ausgezeichneten Teams eine

6 Results and Prizes

6.1 Results

All the results for Europan 18 (winners, runners-up, special mentions) are available online from November 17th, 2025, on the European website (Results section).

6.2 Winners

Winners receive a reward of the equivalent of €12,000 (all taxes included) in the currency of the site's country (at the exchange rate on the date of the announcement of the results). The organizers undertake to abide by the decisions of the national juries and to pay the reward within 90 days of the announcement of the results.

6.3 Runners-Up

Runners-up receive a reward of the equivalent of €6,000 (all taxes included) in the currency of site's country (at the exchange rate on the date of the announcement of the results). The organizers undertake to abide by the decisions of the national juries and to pay the reward within 90 days of the announcement of the results.

6.4 Special Mention

A Special Mention can be awarded to a project considered innovative although not completely adapted to the site. The authors of such proposals do not receive a reward.

7 Communication of the Competition

7.1 Events

At the national scale of the organizing and associate countries

Promotion is organized around the competition launch. After the first jury round, an exhibition or online publication of all the submissions on one site can be organised, provided that it respects the teams' anonymity and it is correctly communicated beforehand. This communication shall be specified in the site brief.

The results announcement is accompanied with results ceremonies and presentations and/or workshops creating a first contact between the winning teams and the site representatives.

At the European scale

A European event called Inter-Sessions Forum is the link between a finishing session and the beginning of the new one. This forum gathers the winning teams and site representatives of the finishing session and the site representatives of the new one around the results and first implementation steps of the projects awarded during the last session.

A 500€ compensation is granted by the National Secretaries to each winning team (winners and runner-up) participating to the Forum to cover the journey and accommodation expenses.

pauschale Vergütung in der Höhe von 500 Euro zur Deckung der Reise- und Unterkunftsspesen.

7.2 Publikationen

Die Wettbewerbsergebnisse können Anlass zur Veröffentlichung in jedem veranstaltenden oder assoziierten Land sein.

Das europäische Sekretariat veröffentlicht einen Katalog der europaweiten Ergebnisse zusammen mit Analysen von Experten. Der Katalog ist auf der europäischen Website kostenlos einsehbar und wird ebenda zum Kauf angeboten. Ein Gratisexemplar geht an alle ausgezeichneten Teams (Preis, Anerkennung, Lobende Erwähnung).

7.3 Websites

Websites werden von den nationalen Europan-Strukturen und vom europäischen Dachverband betrieben, um den Wettbewerb sowie künftige Events bekannt zu machen und ein Archiv (frühere Wettbewerbsverfahren, Teamporträts etc.) zur Verfügung zu stellen. Die europäische Website informiert über die Gesamtheit der Standorte, ermöglicht die Registrierung für den Wettbewerb und die Abgabe der Wettbewerbsarbeiten und publiziert alle Ergebnisse der nationalen Wettbewerbe.

8 Rechte und Pflichten

8.1 Eigentum

Sämtliche eingereichten Unterlagen (Bild- und Textmaterial, Videos etc.) werden Eigentum des Auslobers, der das Recht hat, sie zu veröffentlichen. Die Urheberrechte bleiben den Teilnehmern erhalten

8.2 Ausstellung und Veröffentlichung

Verzicht auf Veröffentlichung

Es ist den Teams nicht gestattet, die für den Wettbewerb eingereichten Unterlagen vor der europaweiten Bekanntgabe der Ergebnisse zu veröffentlichen oder durch deren Kommunikation vorzeitig die Anonymität aufzuheben. Jede solche Veröffentlichung kann zum Ausschluss vom Wettbewerb führen.

Publikationen

Die Auslober wahren ihr Recht auf Veröffentlichung aller eingereichten Projekte nach der offiziellen Bekanntgabe der Ergebnisse. Die Projekte werden unter Nennung des Namens der Autoren ausgestellt und veröffentlicht.

8.3 Streitfälle

Streitfälle werden dem Vorstand des europäischen Vereins Europan vorgelegt, der als Schiedsinstitution fungiert.

Eine allfällige Auseinandersetzung vor Gericht findet im betroffenen Land statt.

7.2 Publications

The competition results can be the opportunity for publications in every organizing or associate country.

The European secretariat publishes a catalogue with the European results along with expert analyses. This catalogue is available either for free consultation or for sale on the European website. One exemplar is given for free to each winning teams (winner, runner-up, special mention).

7.3 Websites

Websites are open by the national and European structures to promote the current session, future events and archives (previous sessions, team portraits, etc.). At the European level, the European website allows participants to find information on all the sites, to register to the competition, to submit their projects and to know all the results of the current session on the European level.

8 Rights and Obligations

8.1 Ownership

All material (images, texts, videos...) submitted to the organizers becomes their property, including reproduction rights. The intellectual property rights remain the exclusive property of their author(s).

8.2 Exhibition and Publication Rights

Moratorium on Publication

Teams may not publish the documents submitted to the competition or disclose their names by using their project for any communication before the official announcement of the results. Any such publication may result in the disqualification of the team.

Publications

The organisers reserve the right to publish all the projects submitted to them after the official announcement of results. Projects are exhibited or published under the names of their authors.

8.3 Disputes

The Council of the Europan European Association, which is empowered to arbitrate, shall hear any dispute.

In the event of jurisdiction, this will take place in the respective country.

B2 Thema des Wettbewerbs

Re-Sourcing: Eine neue Perspektive auf das Bestehende

Die Fragilität des Ökosystems Erde und die daraus entstehenden sozialen Krisen haben längst zur Abkehr einer Raumpraxis geführt, welche auf Ressourcenverbrauch, Konsum und der Eingrenzung von Lebensräumen ruht. Stattdessen rücken Projekte der natürlichen und kulturellen Regeneration in den Mittelpunkt. Diese haben das Potential synergetische Verbindungen zwischen biogeophysikalischen Daten und sozialräumlicher Gerechtigkeit zu schaffen. Mit dem Thema des Wettbewerbs Europan 18, Re-Sourcing werden drei Wege aufgezeigt, welche bestehende ökologische Beziehungen reaktivieren oder neue Dynamiken innerhalb der bewohnten Umwelt schaffen können:

1. Re-Sourcing in Bezug auf natürliche Elemente / Risiken

Die natürlichen Elemente Wasser, Luft, Erde und Feuer sind heute mit Risiken und Katastrophen verbunden, die Orte, Städte und ganze Ökosysteme nachhaltig verändern können. Die Herausforderung besteht darin, Projekte zu entwickeln, welche diese wesentlichen Elemente in unsere gebaute Umwelt integrieren und diese an die Gegebenheiten adaptiert.

2. Re-Sourcing in Bezug auf Lebensmodelle und Inklusivität

Die Neubetrachtung der Lebensbedingungen erfordert eine Auseinandersetzung mit den veränderten Lebensmodellen in einer vernetzten digitalen Welt. Formen des Zusammenlebens, die gleichermassen Intimität, Gemeinschaft und Solidarität bieten, können mit bioklimatischen und permakulturellen Strategien kombiniert werden, in denen Menschen mit ihrer Umwelt koexistieren.

3. Re-Sourcing in Bezug auf Materialität

Da die gebaute Umwelt bereits eine wertvolle Materialquelle darstellt, ist es umso wichtiger, das Bestehende unter den Gesichtspunkten der 3 Rs (Reduce, Reuse, Recycle) zu betrachten: Reduce - Verringerung des Neubaus.

Reuse - Wiederverwendung bereits gebauter Räume und Materialien.

Recycle - Verwendung von Materialien aus biologischem Anbau, Verwendung von biobasierten Materialien (Erde, Stein, Fasern), Vorwegnahme des Rückbaus und Bezugnahme auf lokale Baukultur und Materialien.

Creating New Urban Relationships

Ein Gebiet mit komplexer Ausgangslage wird gleich einem Palimpsest um eine fehlende Ebene der Urbanität ergänzt. Dabei stellt sich die Frage, welche Identität sich aus dem Bestehenden entwickeln kann und welches Ökosystem dabei entstehen wird.

Als Ausgangspunkt der Auseinandersetzung mit dem Ort können fragmentierte urbane Strukturen, Infrastrukturen, Wohnsiedlungen, Industriebrachen, Gewässer oder Flächen der Landwirtschaft dienen.

B2 Topic of the competition

Re-sourcing: A new perspective on the existing

The fragility of the earth's ecosystem and the resulting social crises have long since led to a rejection of spatial practices based on the consumption of resources, consumption and the containment of living spaces. Instead, projects for natural and cultural regeneration are taking center stage. These have the potential to create synergetic links between biogeophysical data and socio-spatial justice.

The theme of the Europan 18 competition, Re-Sourcing, identifies three ways in which existing ecological relationships can be reactivated or new dynamics created within the inhabited environment:

1. Re-sourcing in relation to natural elements / risks

Today, the natural elements of water, air, earth and fire are associated with risks and disasters that can permanently change places, cities and entire ecosystems. The challenge is to develop projects that integrate these essential elements into our built environment and adapt them to the circumstances.

2. Re-sourcing in relation to life models and inclusivity

The reconsideration of living conditions requires an examination of the changing life models in a networked digital world. Forms of cohabitation that offer intimacy, community and solidarity in equal measure can be combined with bioclimatic and permacultural strategies in which people coexist with their environment.

3. Re-sourcing in relation to materiality

As the built environment is already a valuable source of materials, it is all the more important to consider the existing from the point of view of the 3 Rs (Reduce, Reuse, Recycle): Reduce - reducing new construction.

Reuse - reusing already built spaces and materials. Recycle - use of organically grown materials, use of bio-based materials (earth, stone, fibers), anticipation of deconstruction and reference to local building culture and materials.

Creating New Urban Relationships

A missing layer of urbanity is added on a territory with underlying complexities. In all these large sites, the question is how inhabit them, how to relate to them, how to add a human ecosystem while negotiating the pros and cons of the existing complexity.

It may be to reconsider an urban interrupted development, to care wounds left or created by old or new infrastructures; to regenerate sub-standard housing or the damage left behind a brownfield, to reconsider a river or former agricultural fields.

C Wettbewerbsaufgabe

1 Einführung

Der Littauerboden ist ein bis heute grösstenteils unbebautes Areal im Westen der Stadt Luzern. Er liegt im Stadtteil Littau, welcher noch bis 2009 eine unabhängige politische Gemeinde bildete und erst seit 2010 zu Luzern gehört. So erklärt sich, warum das Gebiet trotz der Nähe zum Luzerner Stadtzentrum schlecht daran ist und es bislang an einer quartiersübergreifenden gesamtstädtischen Planung fehlt. Durch die Eingemeindung ergibt sich eine neue Ausgangslage sowohl für die Stadt als Ganzes als auch für den Standort Littauerboden.

Für die Stadt Luzern stellt der Littauerboden als eine der letzten grösseren, zusammenhängenden Landreserven ein immenses Potential dar. Das Gebiet weist insbesondere durch die mehrheitlich flache Topografie, die geplante S-Bahn-Haltestelle Ruopigen, sowie den Sport- und Freizeitanlagen ideale Bedingungen für die Entwicklung eines neuen Quartiers auf. Für die Weiterentwicklung des Gebiets gibt es bislang jedoch keine konkreten raumplanerischen und städtebaulichen Strategien.

Für den Littauerboden bedeutet die neue Ausgangslage nicht nur eine bessere Anbindung an das Stadtzentrum, sondern auch die Möglichkeit einer neuen Identität. Dabei gilt es, bestehende Strukturen und Bedingungen im Sinne des übergeordneten Wettbewerbsthemas «Creating New Urban Relationships» aufzugreifen, umzudeuten und weiterzuentwickeln. Spezifika wie die Grossindustrie, Gewerbe und die Nutzungsdiversität sind im Littauerboden historisch gewachsen und bieten sich an für die zukünftige Gestaltung des Raumes. Die zentrale Frage lautet dabei: Welche Bedeutung wird dem Littauerboden im gesamtstädtischen Kontext, sowie in Bezug auf die umgebenden Quartiere und Landschaftsräume in Zukunft zukommen?

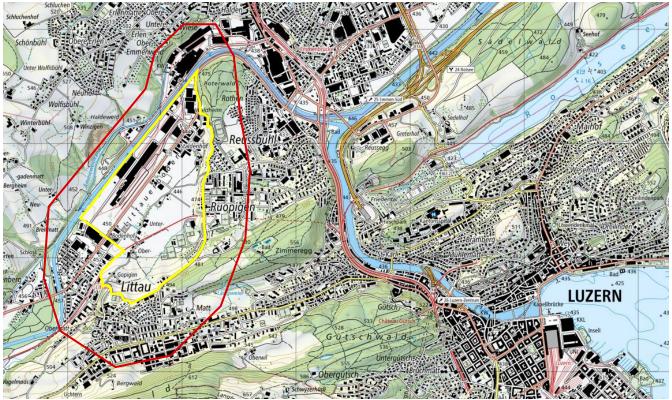
C Competition task

1 Introduction

The Littauerboden is a largely undeveloped area in the west of the city of Lucerne. It is located in Littau, which was an independent political municipality until 2009 and has only been part of Lucerne since 2010. This explains why the area is poorly connected despite its proximity to Lucerne's city center and why there has been a lack of cross-district, city-wide planning to date. The consolidation creates a new starting position both for the city as a whole and for the Littauerboden site.

As one of the last large, contiguous land reserves, Littauerboden represents immense potential for the city of Lucerne. The area offers ideal conditions for the development of a new neighborhood, particularly due to the mostly flat topography, the planned Ruopigen S-Bahn stop and the sports and leisure facilities. However, there are as yet no concrete spatial planning and urban development strategies for the further development of the area.

For Littauerboden, this new starting point not only means a better connection to the city center, but also the possibility of a new identity. The aim is to take up, reinterpret and further develop existing structures and conditions in line with the overarching competition theme of «Creating New Urban Relationships». Specific features such as large-scale industry, commerce and the diversity of uses have grown historically in Littauerboden and are useful for the future design of the area. The central question is: What significance will Littauerboden have in the future in the context of the city as a whole, as well as in relation to the surrounding neighborhoods and landscapes?



Der Littauerboden im gesamtstädtischen Kontext mit Betrachtungsperimeter (rot) und Bearbeitungsperimeter (gelb)

Littauerboden in its greater context with the reflection site perimeter (red) and the project site perimeter (yellow)

2 Zielsetzung und Aufgabenstellung

Folgende übergeordnete Zielsetzungen werden mit dem städtebaulichen Ideenwettbewerb verfolgt:

Im Littauerboden soll ein neues qualitätsvolles, belebtes und klimaresilientes Stadtquartier mit einer hohen Wohn-, Arbeitsund Freiraumqualität entstehen, welches eine eigene Identität aufweist und räumlich sowie funktional an die umliegenden
Strukturen anknüpft. Im Rahmen des Europan Wettbewerbes
sollen städtebauliche Ideen dieses Stadtquartiers entwickelt
und in einem Zielbild aufgezeigt werden. Dabei sollen die
Abweichungen zur heutigen Bau- und Zonenordnung dargestellt werden.

Es ist ein robustes Konzept zu erarbeiten, welches etappierbar ist und auf sich änderne Ausgangslagen reagieren kann. Die einzelnen Etappen stellen dabei funktionierende Zwischenständen dar, welche aufwärtskompatibel sind. Die S-Bahn-Haltestelle soll erst mit der letzten Etappe geplant werden und ist nicht Bedingung für das Funktionieren der vorangegangenen Etappen.

Innerhalb des Quartiers soll ein attraktives Zentrum sowie lebendige, kulturelle Treffpunkte geschaffen werden, die sich in das übergeordnete Netz der Quartierzentren der Stadt Luzern einordnen sowie mit direkten und sicheren Fuss- und Velowegen im Sinne der Stadt der kurzen Wege optimal angebunden ist.

Eine ressourcenschonende und flächeneffiziente Entwicklung mit innovativen und breitgemischten Nutzungsansätzen ist anzustreben, wobei bestehende Bauten und Anlagen miteinzubeziehen sind. Der Littauerboden als wichtiges Arbeitsgebiet für die Stadt Luzern wird gestärkt und die zukünftige Flächennutzung durch die Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe geklärt. Insbesondere soll auch aufgezeigt werden, wie und in welcher Durchmischung ein Nebeneinander von Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Wohnen möglich ist.

Es sollen vielfältige und attraktive Frei- und Aussenräume geschaffen werden, welche an die umliegenden Landschaftsund Naherholungsräumen anknüpfen und damit eine ökologische Vernetzung sicherstellen.

Mit der Schaffung einer neuen S-Bahn-Haltestelle als Verkehrsdrehscheibe soll die ÖV-Erschliessung des Gebietes deutlich verbessert, ein zentraler Ankunftsort geschaffen und dieser optimal in das Erschließungsnetz des Quartiers eingebunden werden.

Das Ruopigermoos soll zu einem attraktiven und vielseitigen Sport- und Freizeitcluster weiterentwickelt werden, das sowohl einen Beitrag an die gesamtstädtischen Infrastrukturbedürfnisse leistet als auch die Bedürfnisse des Stadtteils Littau abdeckt.

Aufgabe

Die Aufgabe erfordert eine Bearbeitung in zwei Massstabsebenen:

Für den Littauerboden soll in einem ersten Schritt eine übergeordnete Gesamtidee entwickelt werden, die eine hohe planerische Flughöhe und damit den Charakter eines räumlichen Leitbildes hat. Der dabei zu bearbeitende Raum ist als Gesamtperimeter definiert und ist in der nachfolgenden Grafik (S.16) abgebildet.

Basierend auf dem Gesamtkonzept sollen die beiden Fokusgebiete detaillierter bearbeitet werden.

2 Objectives and task

The overall objectives of the competition are as follows:

To create a new, high-quality, vibrant and climate-resilient neighbourhood in Littauerboden with a high quality of living, working and open space, which has its own identity and is spatially and functionally linked to the surrounding structures. The aim of the Europan competition is to develop urban design ideas for this neighbourhood and to present them in a concrete vision. Deviations from current building and zoning regulations should be presented.

A robust concept must be developed that can be implemented in stages and respond to changing conditions. Each stage represents a functional intermediate stage that is compatible with the future. The S-Bahn stop should only be planned with the last stage and is not a prerequisite for the functioning of the previous stages.

An attractive centre and lively, cultural meeting places are to be created within the neighbourhood, which are integrated into the overarching network of neighbourhood centres in the city of Lucerne and which are optimally connected with direct and safe pedestrian and cycle routes in the spirit of the city of short distances.

The aim is to achieve a resource-conserving and space-efficient development with innovative and largely mixed-use approaches, incorporating existing buildings and facilities. The Littauerboden will be strengthened as an important working area for the City of Lucerne and the future use of the area by agriculture, industry and commerce will be clarified. In particular, it will be shown how and in what way the coexistence of industry, commerce, agriculture and housing is possible.

The aim is to create diverse and attractive open and outdoor spaces that are linked to the surrounding landscape and local recreation areas to ensure ecological connectivity.

The creation of a new S-Bahn station as a transport hub will significantly improve public transport access to the area, create a central arrival point and integrate well into the neighbourhood's circulation network.

The Ruopigermoos will be developed into an attractive and versatile sports and leisure cluster, contributing to the city's overall infrastructure needs as well as the needs of the Littau district.

Task

The task requires working on two different scales:

The first step is to develop an overall concept for Littauerboden that has a broad planning scope and thus the character of a spatial guideline. The area to be worked on is defined as an overall perimeter and is shown in the plan below (see p16).

Based on the overall concept, two focus areas will be developed in more detail.

3 Fokusgebiete

Basierend auf dem räumlichen Leitbild vom Littauerboden sollen zwei Fokusgebiete zu folgenden Themenschwerpunkten erarbeitet werden:

- A) S-Bahn-Haltestelle Ruopigen
- B) Sport- und Freizeitanlagen Ruopigermoos

Die Fokusgebiete unterscheiden sich in Massstabsebene und Detaillierungsgrad vom Gesamtperimeter. Die Abgrenzungen der Fokusgebiete sind schematisch und sollen von den Teams in Abhängigkeit zu deren Konzeptideen für den Gesamtperimeter definiert werden. Ein grosser Teil des Perimeters wird von den Industriearealen Steeltec und Swiss Steel besetzt. Bei letzterem soll von der heutigen Nutzung ausgegangen werden, jedoch haben angrenzende planerische Festlegungen aufwärtskompatibel für das Areal Swiss Steel zu sein.

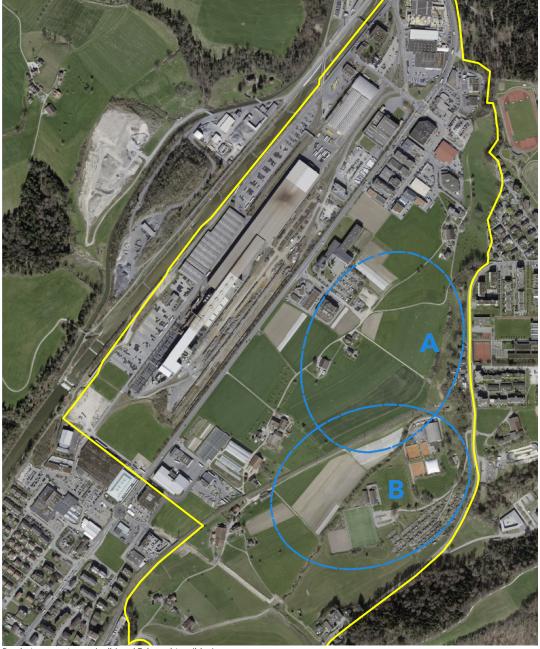
3 Focus areas

Based on the overall concept for Littauerboden, two focus areas will be developed around the following main areas:

- A) S-Bahn-station Ruopigen
- B) Ruopigermoos sports and leisure facilities

The focus areas differ from the overall perimeter in terms of scale and level of detail. The boundaries of the focus areas are schematic and should be defined by the teams according to their concepts for the overall perimeter.

In the case of the latter, the current use can be assumed within the framework of the competition. However, the development of the adjacent areas should be upwards compatible for the Swiss Steel site.



Bearbeitungsperimeter (gelb) und Fokusgebiete (blau) project site perimeter (red) and focus areas (blue)

3a neue S-Bahn-Haltestelle Ruopigen

Das Fokusgebiet S-Bahn-Haltestelle konzentriert sich rund um den geplanten ÖV-Knotenpunkt. Als zentrales Element der zukünftigen Erschliessung des Littauerbodens ist die S-Bahn-Haltestelle bezüglich Lage sowie Gestaltung in den baulichen Kontext zu setzen. Die Trennwirkung der Bahngleise ist im Fokusgebiet mit geeigneten Massnahmen zu reduzieren. Da die Umsetzung dieser neuen S-Bahn-Haltestelle im Moment nicht garantiert ist, sollen im Rahmen des Europan Wettbewerbs Vorschläge gemacht werden, welche durch eine sinnvolle Etappierbarkeit flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingung reagieren können.

In einem detaillierteren Massstab gilt es die städtebauliche Körnung mit passenden und funktionierenden Bebauungs- und Gebäudetypologien, zu definieren. Dabei sind Leitlinien zu Massstäblichkeit, baulicher Dichte, Gebäudehöhen und wesentlichen Gestaltungsmerkmalen festzulegen. Für die Erdgeschosse und den angrenzenden öffentlichen Raum sind zweckmässige Nutzungsformen und Vorgaben zu prüfen. Auf die Lärmthematik (Strassen, Bahngleise, Gewerbe-/Industrienutzungen usw.) ist mit geeigneten städtebaulichen Lösungsansätzen zu reagieren.

Im Fokusgebiet sollen vielfältige und unterschiedlich nutzbare öffentliche und halböffentliche Frei- und Aussenräume geschaffen werden, welche zusammen ein diversifiziertes Freiraumgerüst schaffen. Die Strassenräume sollen durch ihre qualitätsvolle Gestaltung Bestandteil des Aussenraums sein, in welchen der motorisierte Verkehr untergeordnet in Erscheinung tritt. Der Städtebau und die Freiraumplanung sollen mit innovativen Ansätzen dazu beitragen, dass ein klimaangepasster Stadtraum entsteht und das Prinzip der Schwammstadt gelebt wird.

3b Sport- und Freizeitanlage Ruopigermoos

Die Freizeitanlage Ruopigermoos übernimmt heute eine wichtige Funktion in der Versorgung von Freizeit- und Sportmöglichkeiten im Stadtteil Littau. Die Nutzungen sind historisch gewachsen und nicht aufeinander abgestimmt. Die Tennishalle Ruopigermoos weist einen Sanierungsbedarf auf. Inwiefern diese weiterbetrieben wird und in welcher Form ist zurzeit unklar.

Mit der Umsetzung der anstehenden grossen Arealentwicklungen (Vorderruopigen, Littau West, Längweiher-Udelboden, Grenzhof) wird die Nachfrage nach Sport- und Freizeitanlagen zunehmen. Bereits heute besteht Bedarf an weiteren Rasenfelder für den Fussballclub Littau. Zudem sind für die derzeit bestehenden Sportnutzungen auf dem Areal Vorderruopigen (Baseball-Feld und die BMX-Bahn) ebenfalls mögliche Ersatzlösungen anzudenken.

Für die Weiterentwicklung des Sportcluster Ruopigermoos ist eine Gesamtbetrachtung und Konzeptionierung notwendig. Dabei sollen Synergien in Bezug auf bestehende und mögliche neue Nutzungen sowie deren Infrastrukturen angestossen und ausgelotet werden. Weiter ist eine gestalterische Integration des Clusters und dessen Rolle im Frei- und Aussenraumkonzept des Gesamtperimeters Littauerbodens zu klären. Die angrenzenden Familiengärten sind in die Planung miteinzubeziehen.

Die Ausdehnung der Freizeitanlagen hat sich primär auf die Grundstücke zu konzentrieren, welche im Eigentum der Stadt Luzern sind.

3a New Ruopigen S-Bahn stop

The focus area of the S-Bahn station is concentrated around the future public transport hub. As a central element of the future development of Littauerboden, the location and design of the S-Bahn stop should be placed in its built context. Appropriate measures must be taken to reduce the separating effect of the railway tracks in the focus area. As the realisation of this new S-Bahn stop is not guaranteed at the moment, the Europan competition is looking for proposals that can react flexibly to changing parameters by means of a well-planned phasing.

At a more detailed scale, the urban fabric needs to be defined with appropriate and functional typologies. Guidelines for scale, density, building heights and key design features need to be defined. Appropriate uses and specifications for the first floors and adjacent public spaces need to be explored. Appropriate urban design solutions need to be developed in response to noise issues (roads, railways, commercial/industrial uses, etc.).

In the focus area, varied and multipurpose public and semi-public exterior spaces are to be created, which together form a diversified open space framework. The streetscapes should be of high quality and form part of the exterior space where motorised traffic is subordinate. Urban planning and landscape design should use innovative approaches to contribute to the creation of a climate-adapted urban space and follow the principle of Sponge City. The Sponge City is a urban planning concept that aims to absorb and store as much rainwater and surface water as possible on site.

3b Ruopigermoos sports and leisure facility

The Ruopigermoos currently plays an important role in providing leisure and sports facilities in the Littau area. The uses have grown historically and are not coordinated with each other. The Ruopigermoos tennis hall is in need of renovation. It is currently unclear to what extent it will continue to be used and in what form.

The demand for sports and leisure facilities will increase with the implementation of the upcoming major site developments (Vorderruopigen, Littau West, Längweiher-Udelboden, Grenzhof). There is already a need for additional fields for the Littau football club. Possible replacement solutions for the existing sports facilities on the Vorderruopigen site (baseball field and BMX track) should also be considered.

The further development of the Ruopigermoos sports cluster requires an overall assessment and concept. Synergies with existing and possible new uses and their infrastructures should be initiated and explored. Furthermore, the design integration of the cluster and its role in the open space concept of the entire Littauerboden perimeter must be clarified. The neighbouring family gardens should be included in the planning.

The expansion of the leisure facilities must be concentrated primarily on land owned by the City of Lucerne.

4 Geschichte

Der Landschaftsraum um den Littauerboden war lange Zeit spärlich besiedelt. Im Hochmittelalter entstanden hier erste Gehöfte mit landwirtschaftlicher Nutzung. Erst im Zuge der Industrialisierung begann ein schrittweiser Urbanisierungsprozess. Durch den Bau moderner Strassen und der Bahnlinie ab Mitte des 19. Jh. gewann das Dorf Littau als Zwischenstation auf der Linie Luzern-Bern an Bedeutung. Zeitgleich setzte mit der Korrektion der Kleinen Emme und dem Bau des Elektrizitätswerkes Thorenberg, welches die Wasserkraft nutzte, ein Industrialisierungsprozess ein. Die Gemeinde entwickelte sich zu einem bedeutenden Industrievorort, in welchem dem Littauerboden eine zentrale Rolle zukam.

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung ging ein Bevölkerungsanstieg einher, welcher sich in der Nachkriegszeit beschleunigte und eine grossmasstäbliche Planung erforderlich machte. Die Zentrumsüberbauung Ruopigen steht exemplarisch als Antwort auf die Erfordernisse dieser Zeit. Sie ging auf einen Ideenwettbewerb zurück, in welchem ein Quartier mit Wohnungen für 9000 Einwohner, ein Verwaltungszentrum, Schulbauten, Kirche, Friedhofanlage, Altesheim und Geschäftszentrum vorgesehen war. Das Team um Dolf Schnebli ging als Sieger hervor und setzte den Entwurf von 1962-1987 sukzessive um. Das Quartier verkörpert die Prinzipien der Funktionalistischen Stadt mit einer konsequenten Trennung von Nutzung und Verkehr.

Der städtebauliche Ansatz dieser Nachkriegsplanung und insbesondere das Verkehrskonzept haben die Priorisierung des MIV begünstigt und stellen sich somit aus heutiger Sicht als problematisch dar. Die geplante S-Bahn-Station spielt nicht nur für die Entwicklung des Littauerbodens eine zentrale Rolle, sondern auch für den direkt angrenzenden Raum Ruopigen, welcher sich durch die neue Anbindung grundlegend neu ausrichten wird.

Wettbewerbsprojekt Planung Ruopigen, 1963 The Ruopigen planning project, competition, 1963

4 History

The landscape around Littauerboden has long been sparsely populated. The first farmsteads with agricultural use were established in the High Middle Ages. It was not until industrialisation that a gradual process of urbanisation began. With the construction of modern roads and the railway line from the mid-19th century, the village of Littau gained importance as a stopover on the Lucerne-Bern line. At the same time, a process of industrialisation began with the correction of the Kleine Emme and the construction of the Thorenberg hydroelectric power station. The municipality developed into an important industrial suburb, in which the Littauerboden played a central role.

Economic development was accompanied by an increase in population, which accelerated in the post-war period and necessitated large-scale planning. The Ruopigen development is an exemplary response to the requirements of the time. It was the result of an ideas competition in which a neighborhood with apartments for 9,000 inhabitants, an administration center, school buildings, a church, a cemetery, an elderly home and a business center was planned. The team led by Dolf Schnebli emerged as the winner and successively implemented the design from 1962-1987. The neighborhood embodies the principles of the functionalist city with a consistent separation of uses and traffic.

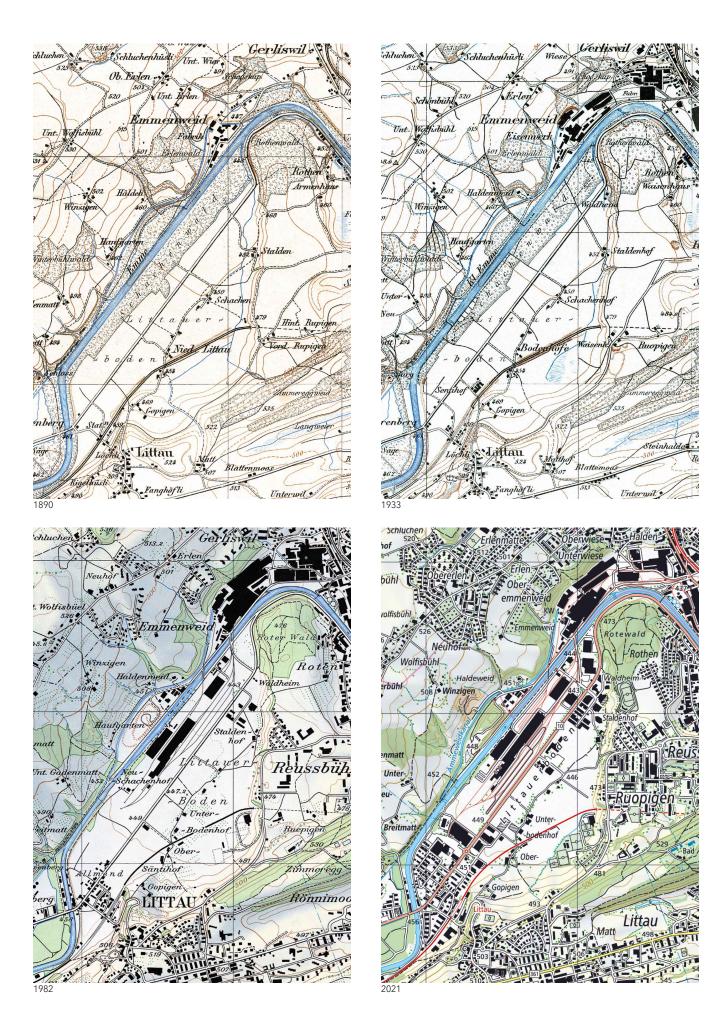
The urban development approach of this post-war planning and, in particular, the traffic concept favoured the prioritization of private transport and are problematic from today's perspective. The planned S-Bahn station plays a central role not only for the development of the Littauerboden, but also for the directly adjacent Ruopigen area, which will be fundamentally realigned by the new connection.



Planungsgebiet Ruipigen, Stand 1989 New development of Ruopigen, 1989



Gesamtansicht von Südosten General view from the south east



5 Stadträumlicher Kontext und Nutzung

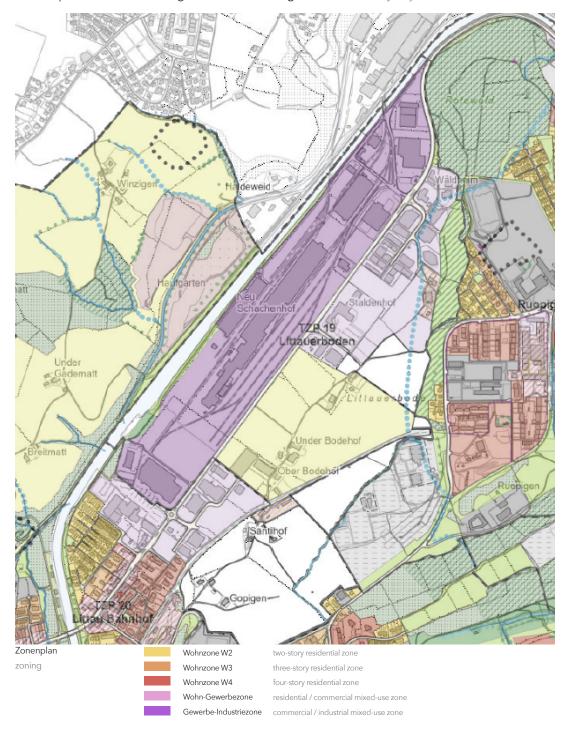
Der Littauerboden nimmt eine zentrale Lage im Stadtkreis Littau ein. Nordwestlich wird er von der Kleinen Emme und den parallel dazu verlaufenden Industrie- und Gewerbegebieten begrenzt. Südlich liegt die gleichnamige Hauptsiedlung Littau mit der momentan einzigen S-Bahnstation. Im Osten, durch eine steile Hangkante getrennt, liegt die Siedlung Reussbühl mit dem Quartier Ruopigen.

Hinsichtlich Nutzung und Bebauung weist der Littauerboden eine grosse Heterogenität auf. Der Perimeter umfasst Zonen für Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe und zu einem marginalen Teil auch Wohnen. Neben den landwirtschaftlich genutzten Aussenflächen befinden sich im Perimeter Sport- und Freizeitanlagen sowie ein Waldgebiete.

5 Urban context and uses

The Littauerboden occupies a central location in Littau. To the northwest, it is bordered by the Kleine Emme and the adjacent industrial and commercial sites. To the south is the main settlement of Littau, which currently has the only S-Bahn station. To the east, separated by a steep slope, is Reussbühl with the Ruopigen neighborhood.

The Littauerboden is very heterogeneous in terms of use and development. The perimeter includes zones for agriculture, industry, commerce and, to a marginal extent, housing. In addition to the fields used for agriculture, the perimeter also includes sports and leisure facilities and a wooded area. Larger landscaped areas and residential areas are directly adjacent.



Grössere Landschaftsräume und Wohngebiete grenzen direkt an.

Der Zonenplan gibt Aufschluss über die vorhandenen und im nächsten Planungshorizont (15 Jahre) angestrebten Nutzungen, ist im Rahmen des Wettbewerbes jedoch nicht bindend. Vielmehr sollen Vorschläge gemacht werden, wie die Stadterweiterung mit einer hohen Nutzungsdiversität und hohen räumlichen Flexiblität weiterentwickelt werden kann. Die räumliche und funktionale Heterogenität des Ortes, welche als Resultat einer fehlenden Planung gesehen werden kann spannt nun einen Möglichkeitsraum auf, in welchem Synergien entstehen und innovative Typologien ausgetestet werden können.

Um ein Bild davon zu gewinnen, in welche Richtung sich die einzelnen Nutzungen in Zukunft bewegen, hilft es einen Blick auf globale Veränderungstreiber zu werfen. Im Folgenden wird aufgezeigt, welche Auswirkungen Megatrends konkret auf den Raum Littauerboden haben könnten.

Landwirtschaft

Die städtische Landwirtschaftsfläche vereint in sich verschiedene Nutzungsansprüche. Zum einen ist sie produzierende Landwirtschaftsfläche an sich, die sich aufgrund des Klimawandels rasant mit neuen klimatischen Gegebenheiten konfrontiert sieht. So bedrohen speziell sich intensivierende Wetterphänomene den landwirtschaftlichen Ertrag und die Klimaveränderungen fordern laufend eine Anpassen der Flächennutzung. Zum anderen ist städtische Landwirtschaftsfläche als Freiraum nahe an der verdichteten Wohnzone mehr als nur Produktionsort.

Die landwirtschaftliche Nutzung steht oft im Kontext des Freiraumbedürfnisses der nahen Stadtbevölkerung, beziehungsweise kann ein gebäudefreier Landwirtschaftsraum in einer Stadt Freiraumnutzungen übernehmen. Solche Kompensationsräume, zum Beispiel zum digitalen Raum, gewinnen an Bedeutung.

Industrie

Mit dem Steeltec/Swiss Steel -Elektrostahlwerk liegen Teile eines der letzten Grossindustrie-Werke der Zentralschweiz im Perimeter Littauerboden. Die Swiss Steel Group ist eine Marktführerin im Bereich der nachhaltig produzierten Stähle und eines der wichtigsten Unternehmen in Europa zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Die Gesamtemissionen sind um bis zu 83 Prozent niedriger als der Branchendurchschnitt. Erwähnenswert ist auch die Abwärme aus dem Walzwerk von Steeltec, welche in das Fernwärmenetz der Fernwärme Luzern AG eingespeist wird.

Mit der Globalisierung verlegte sich die produzierende Industrie aus der Schweiz in Schwellenländer, wo die Produktionskosten tiefer sind. Gleichzeitig zum Offshore-Globalisierungsnarrativ entwickelt sich ein Gegentrend, der auf Sicherheitsüberlegungen basiert. Dabei beschäftigt man sich mit der Abhängigkeit der Dienstleistungssektor-dominierten nationalen Ökonomien von den globalen Lieferketten. «Reshoring» beschreibt dabei den prognostizierten Vorgang, dass sich mithilfe von Innovationen in der Digitalisierung Produktionsinfrastruktur wieder näher an den Konsumort der Produkte bewegen könnte. In diesem Sinne hat der Littauerboden ein großes Potenzial für Industrie und Gewerbe, die Lieferketten wieder regionaler und verbrauchernäher zu gestalten.

The zoning plan provides information on existing uses and those envisaged for the next planning horizon (15 years), but is not binding in the context of the competition. Rather, it is intended to suggest how the urban extension can be further developed with a high degree of spatial flexibility and a wide variety of uses. The spatial and functional heterogeneity of the site, which can be seen as the result of a lack of planning, now opens up a space of possibilities in which synergies can be created and innovative typologies can be tested.

To get an idea of the direction in which individual uses will develop in the future, it is helpful to look at the global drivers of change. The following section shows the specific impact that megatrends could have on the Littauerboden area.

Agriculture

Urban agricultural land combines a variety of uses. On the one hand, it is productive agricultural land in its own right, which is rapidly facing new climatic conditions due to climate change. In particular, the intensification of weather phenomena is threatening agricultural yields, and climate change requires constant adaptation of land use. On the other hand, urban agricultural land, as open space close to densely populated residential areas, is more than just a place of production.

Agricultural use is often linked to the open space needs of the nearby urban population, or an undeveloped agricultural area in a city can take on open space uses. Such compensatory spaces, for example in relation to digital space, are becoming increasingly important.

Industry

With the Steeltec/Swiss Steel plant, parts of one of the last major industrial plants in central Switzerland are located on the Littauerboden perimeter. The Swiss Steel Group is a market leader in the field of sustainably produced steels and one of the most important companies in Europe in promoting recycling. Total emissions are up to 83 percent lower than the industry average. Also worth mentioning is the waste heat from Steeltec's rolling mill, which is fed into the district heating network of Fernwärme Luzern AG.

With globalisation, the manufacturing industry has moved from Switzerland to emerging countries where production costs are lower. At the same time as the offshore globalisation narrative, a counter-trend based on security considerations is developing. This concerns the dependence of service-dominated economies on global supply chains. "Reshoring" describes the predicted process whereby innovations in digitalisation could bring production infrastructure closer to the point of consumption of products. In this sense, Littauerboden has great potential for industry and commerce to make supply chains more regional and consumer-oriented again.

Gewerbe

In der Wahrnehmung der Einwohnenden der Stadt Luzern ist der Littauerboden ein Gewerbegebiet. Entlang des Stahlwerks sind verschiedenste Gewerbetreibende lokalisiert.

Digitalisierung und Individualisierung verändern das Gewerbe und die Gewerberäume stark und schnell. Viele Arbeiten (insbesondere im Dienstleistungssektor) erfordern keine Präsenz am Arbeitsplatz mehr. Die Liberalisierung von Präsenz- und allgemein Arbeitszeiten hält an. Dies hat konkreten Einfluss auf den effektiven Raumkonsum und die Art des Raumkonsums von Gewerbe. Arbeit und Wohnen rücken näher zusammen (Stichwort 15-Minuten-Stadt). Gleichzeitig verändert sich auch das Konsumverhalten. Gewerbeprodukte werden vermehrt nicht mehr vor Ort konsumiert, sondern per Lieferungsdienstleistung an dem Wohnort bestellt. Publikumsflächen verlieren für Gewerbeinstitutionen an Wichtigkeit.

In der Stadt Luzern gibt es wenige Zonen, die so gewerbedominiert sind wie die Zone im Littauerboden. Darum wird es spannend zu beobachten sein, ob und wie sich diese Zone mittelfristig weiterentwickelt und ob sich die Raumbedürfnisse der ansässigen Institutionen konservieren oder eine Neuausrichtung des Raumes nötig und möglich wird.

Freiraum/Freizeitraum

Im Littauerboden befindet sich auch eine Zone, in welcher sich flächenintensive Sport- und Freizeitnutzungen angesiedelt haben. Hier finden sich mehrere Fussballfelder, Tennisanlagen und Familiengärten.

Solche Räume stehen unter verschieden ausgeprägten Einflüssen des Megatrends Individualisierung. Während Sportvereine über Mitgliederschwund und fehlende Bereitschaft zu Freiwilligenarbeit in ihren Institutionen klagen, ist das Konsumbedürfnis solcher Räume ungebrochen hoch.

Sport und das «An der frischen Luft-Sein» haben in der zunehmend individualisierten Stadtgesellschaft in Kontrast zu Homeoffice oder Präsenzarbeit hohen Stellenwert. Der Raum im östlichen Teil des Littauerbodens bedient aktuell solche Bedürfnisse, wird sich aber zukünftigen Trends anpassen müssen.

Wohnraum

Der Littauerboden ist ebenfalls ein Wohngebiet, auch wenn der Wohnanteil im Perimeter selbst marginal ist.

Aufgrund des demografischer Wandels und der Migration ist preisgünstiger Wohnraum in der Schweiz und speziell in Städten und deren Agglomerationen knapp. Die demografischen Entwicklungen zeigen trotz nachlassender Zuwanderung in die Richtung, dass sich die Wohnraumknappheit weiter akzelerieren wird.

Städte müssen haushälterisch mit der beschränkten Ressource Boden umgehen, um möglichst viel Wohnraum zu ermöglichen. Verdichtung gegen innen ist Pflicht und Neueinzonungen sollen nur zielgerichtet erfolgen. Weiter gilt es innovative Wohn- und Zusammenlebensformen zu finden, um dem Trend der Individualisierung mit neuen Gemeinschaftlichkeiten und lokalen Engagements entgegenzuwirken.

Commerce

Littauerboden is perceived by the residents of the city of Lucerne as a commercial area. A wide variety of businesses are located along the steelplants.

Digitalisation and individualisation are rapidly and significantly changing the commercial sector and commercial premises. Many jobs (especially in the service sector) no longer require a physical presence at the workplace. The liberalisation of attendance and general working hours continues. This has a concrete impact on the effective use of space and the type of space used by companies. Working and living are moving closer together (keyword: 15-minute city). At the same time, consumer behaviour is changing. Increasingly, commercial products are no longer consumed on site, but ordered via home delivery services. Retail space is becoming less important for commercial institutions.

There are few areas in the city of Lucerne that are as commercially dominated as the Littauerboden area. It will therefore be interesting to see if and how this zone will develop in the medium term and whether the space requirements of the resident institutions will be maintained or whether a reorientation of the space will be necessary and possible.

Open space/leisure

Littauerboden also has an area devoted to space-intensive sports and leisure uses. There are several football fields, tennis courts and family gardens.

These areas are affected to varying degrees by the megatrend of individualisation. While sports clubs complain about a loss of members and a lack of willingness to volunteer in their facilities, consumer demand for such spaces remains high.

In an increasingly individualised urban society, sport and "being out in the fresh air" are highly valued in contrast to working from home or in the office. The space in the eastern part of Littauerboden currently meets these needs, but will need to adapt to future trends.

Housing

Littauerboden is also a residential area, although the proportion of housing in the perimeter itself is marginal.

Due to demographic change and migration, affordable housing is in short supply in Switzerland, especially in cities and their conurbations. Despite a slowdown in immigration, demographic trends indicate that the housing shortage will continue to accelerate.

Cities need to manage their limited land resources efficiently in order to provide as much living space as possible. Inward densification is imperative, and new zoning should be targeted. In addition, innovative forms of living and living together must be found to counteract the trend towards individualisation with new forms of community and local involvement.



Nebeneinander von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft Proximity of industry, commerce and agriculture



S-Bahn Linie und Sport- und Freizeitanlage Ruopigermoos railroad line, sports- and leisure facilities

6 Mobilität und Erschliessung

Der Littauerboden wird von der Bahnstrecke, die Littau mit dem Luzerner Hauptbahnhof verbindet durchquert. Trotz der Präsenz der Bahntrassees ist die Anbindung des Gebiets an die Innenstadt suboptimal. Der einzige Bahnhof bedient nur einen Teil von Littau und liegt vernab der bevölkerungsreichen Siedlungen Reussbühl und Ruopigen. Der öffentliche Verkehr beschrankt sich in diesen Wohngebieten auf Busse. Insgesamt dominiert der motorisierte Individualverkehr.

Mit der Realisierung des geplanten Durchgangsbahnhofs in der Stadt Luzern wird die Schaffung eines dichteren und attraktiveren S-Bahnnetzes möglich. Im Raumentwicklungskonzept 2018 der Stadt Luzern sowie im kantonalen Richtplan wird eine neue S-Bahn-Haltestelle Ruopigen ab 2045 für eine bessere ÖV Erschliessung des Gebiets vorgesehen. Die Realisierung einer neuen S-Bahn-Haltestelle ist ein wichtiger Taktgeber sowie Initialzünder für die langfristige Entwicklung des Littauerbodens. Zudem ist der Ausbau des Busbahnhofes Littau in Planung, wodurch ein dichteres ÖV-Netz ermöglicht wird.

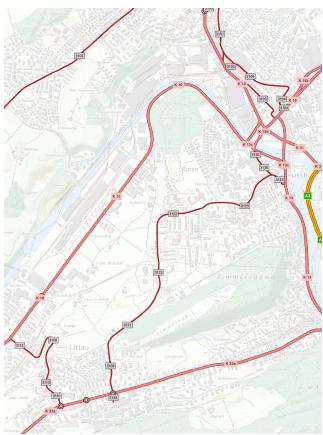
Ausgehend von den geplanten Massnahmen ist für den Littauerboden ein Verkehrskonzept zu entwickeln, welches die Vernetzung stärkt und den Forderungen nach einer Autoarmen Stadt nachkommt. Dies bedingt die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und den damit verbundenen Flächenverbrauch auf ein verträgliches Minimum. Im Gegenzug sollen Fussgänger- und Veloverkehr gefördert werden, während dem Öffentliche Verkehr eine zentrale Rolle zukommt. Es sind attraktive und direkte Anbindungen an die geplante S-Bahnstation sicherzustellen.

6 Mobility and access

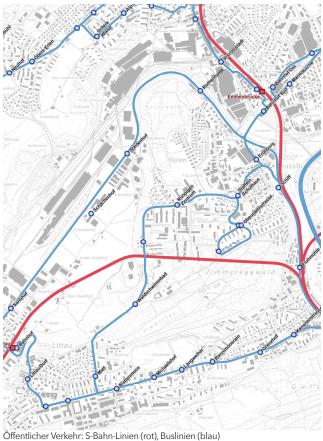
Littauerboden is crossed by the railway line connecting Littau to Lucerne's main station. Despite the presence of the railway, the area's access to the city centre is suboptimal. The single railway station serves only part of Littau and is located off the densely populated settlements of Reussbühl and Ruopigen. Public transport in these residential areas is limited to buses. Motorised private transport predominates.

With the realisation of the planned through station in the city of Lucerne, it will be possible to create a denser and more attractive S-Bahn network. The 2018 Spatial Development Concept of the City of Lucerne and the Cantonal Structure Plan envisage a new S-Bahn stop in Ruopigen from 2045 onwards to improve public transport access to the area. The realisation of a new S-Bahn stop is an important stimulus for the long-term development of Littauerboden. There are also plans to expand the Littau bus station, which will allow for a denser public transport network.

On the basis of the planned measures, a transport concept must be developed for Littauerboden that strengthens connectivity and meets the requirements of a city with few cars. This requires reducing motorised private transport and the associated land consumption to an acceptable minimum. Instead, pedestrian and bicycle traffic should be promoted, with public transport playing a central role. Attractive and direct connections to the future S-Bahn station must be ensured.



Strassenverkehr: Kantonsstrassen (dick) und Gemeindestrassen (dünn) streets: cantonal streets (thick) and municipal streets (thin)



Offentlicher Verkehr: S-Bahn-Linien (rot), Buslinien (blau) public transport: suburban rail line (red), bus line (blue)

7 Ökologie und Klima

Der Littauerboden weist heute eine Vielfalt an Grünflächen auf. Neben den vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen finden sich hier Sport- und Freizeitanlagen sowie ein schmaler bewaldeter Streifen in steiler Hanglage. Den Grünflächen und insbesondere der Waldzone kommt auch zukünftig eine hohe Bedeutung als Erholungsraum sowie aus stadt-klimatischen Gründen zu. Dabei ist auf eine hohe Qualität der Grünräume und deren Beitrag zur Biodiversität zu achten um die negativen Auswirkungen der Verdichtung abzumildern.

Die Stadt Luzern verfolgt die Zielsetzung Netto-Null-CO2-Emissionen bis 2040. Doch trotz aller Bemühungen sind klimatische Veränderungen unausweichlich und so gilt es, Massnahmen der Klimaanpassungsstrategie forciert umzusetzen, um den Schaden für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu minimieren.

Mit voranschreitender Klimaveränderung werden heisse Tage und Nächte in Zukunft immer häufiger und extremer. Am grössten ist die Hitzebelastung in den bevölkerungsreichen Gebieten in tiefen Lagen. Denn in den Städten und Gemeinden werden die Temperaturen noch durch lokale Effekte erhöht: Eine infolge dichter Bebauung eingeschränkte Windzirkulation, die fehlende Beschattung und die fehlenden Grünflächen, die Absorption der einfallenden Sonnenstrahlung durch die vielen versiegelten Flächen sowie die Abwärme von Industrie, Gebäuden und Verkehr tragen zum Wärmeinsel-Effekt im Siedlungsraum bei. Tagsüber heizen sich Siedlungen stärker auf und nachts kühlen sie deutlich langsamer ab als das Umland.

Die Hitzebelastung im Siedlungsraum ist eine Herausforderung, welche in der Raumplanung miteinbezogen werden muss. Dabei gilt es, in hitzebelasteten Gebieten mittels Massnahmen zur Hitzeminderung (Begrünung, Entsiegelung, Beachtung der Gebäudestellung etc.) das Lokalklima zu verbessern und in weniger belasteten Gebieten ein funktionierendes klimatisches System zu erhalten.

Biodiversitätsförderflächen areas promoting biodiversity Dauerweiden permanent meadow permanent pasture Gehölz woodland

protected cultivation

Geschützter Anbau

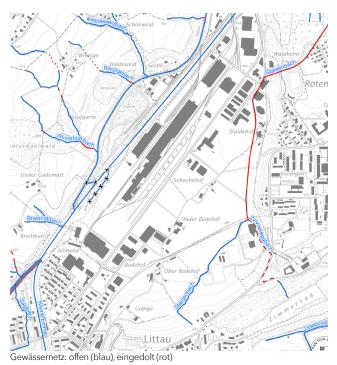
7 Ecology and climate

Today, the Littauerboden has a variety of green spaces. In addition to the predominantly agricultural areas, there are sports and leisure facilities and a narrow strip of woodland on a steep slope. The green spaces, especially the wooded area, will continue to be of great importance in the future as a recreational area and for the urban climate. The high quality of the green spaces and their contribution to biodiversity must be taken into account in order to mitigate the negative effects of densification.

The City of Lucerne aims to achieve net-zero CO2 emissions by 2040, but despite all efforts, climate change is inevitable and it is therefore important to accelerate the implementation of climate adaptation measures in order to minimise environmental, social and economic damage.

As climate change progresses, hot days and nights will become more frequent and more extreme. The heat input is greatest in densely populated areas at low altitudes. This is because temperatures in cities and municipalities are increased by local effects: wind circulation is restricted as a result of dense development, the lack of shade and green spaces, the absorption of incoming solar radiation by the many sealed surfaces, and the waste heat from industry, buildings and traffic all contribute to the heat island effect in residential areas. During the day, residential areas heat up more and at night they cool down much more slowly than the surrounding area.

The heat input in residential areas is a challenge that must be taken into account in spatial planning. In areas exposed to heat input, it is important to improve the local climate by taking measures to reduce heat (greening, unsealing, paying attention to the position of buildings, etc.) and to maintain a functioning climatic system in less exposed areas.



water network: open water network (blue), underground water network (red)



